

**Laudatio für  
Grażyna Kamiień-Söffker  
anlässlich der Verleihung des Preises PRO VITA POLONIA  
am 12.12.2015 in Hannover**

Sehr geehrte Damen und Herren, Szanowni Państwo,

Es ist mir eine große Ehre und vor allem eine besondere Freude, eine Laudatio auf unsere heutige Preisträgerin, Grażyna Kamiień-Söffker vorzutragen. Denn es gibt wenig Menschen, die soviel für die Konsolidierung, für ein gutes Miteinander, für das „Wir-Gefühl“ und die Integration der polnischen Community in Hannover getan haben, wie sie. **Bezeichnend** für alle ihre Initiativen ist, dass Grażyna Kamiień-Söffker sehr stark die Teamarbeit in den Vordergrund stellt und ihre Projekte vorzugsweise gemeinschaftlich, mit Gleichgesinnten, mit Partnern realisiert. Das ist ein sehr erfolgreiches Konzept und ich bin sicher, dass die meisten von hier versammelten Hannoveranerinnen und Hannoveraner polnischer Herkunft bereits mit einem von ihren Aktivitäten in Berührung kamen. Und es waren und sind nicht wenige, – auf die wichtigsten Projekte möchte ich heute kurz eingehen.

**Radio Flora Hannover**

Lassen wir uns zuerst, meine Damen und Herren, auf eine kleine Exkursion in die Vergangenheit begeben: **1997 entsteht In Hannover der erste Bürgerrundfunk** mit deutschen und muttersprachlichen Redaktionen – das Radio Flora. Grażyna erfährt es aus der Presse und ergreift schnell die Initiative. Sie recherchiert, knüpft Kontakte zu Flora, schaut sich die Arbeit der bereits bestehenden Redaktionen an und sucht schließlich nach Partnern in der polnischen Community. **So bildet sich eine kleine Gruppe** von Menschen mit Pioniergeist und gründet die polnische Redaktion vom Radio Flora – POLENFLUG, die 1998 auf Sendung geht. **Es ist die Geburtsstunde** des ersten von Grażyna Kamiień-Söffker initiierten Polonia-Projektes. Eine kleine Erfolgsstory an der insgesamt mehr als 30 Menschen mitwirkten, manche länger, andere kürzer. Insgesamt sprach Radio Flora fast 11 Jahre lang. auch Polnisch – bis zum letzten Tag des Rundfunkbetriebes. **Und wenn** ich diese Geschichte als Erfolgsstory bezeichne, meine ich damit nicht nur die journalistische Arbeit, sondern all das, was dank dieser Arbeit in der polnischen Community in Gang gesetzt und bewegt wurde. Einerseits brachte die Redaktion Polenflug polnisch-stämmige Menschen, Gruppen und Initiativen zusammen, bot ihnen ein Forum zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Andererseits agierte sie auch stark interkulturell und kooperierte mit vielen Gruppen mit und ohne Migrationshintergrund. Dadurch entstand ein guter Nährboden für neue Ideen und Projekte und diese begannen dann auch, aus diesem Boden zu sprießen.

### **Salonik Literacki**

Dazu gehört das 2001 von Grażyna Kamień-Söffker ins Leben gerufene literarische Projekt „Salonik Literacki“. Vier Liebhaberinnen der polnischen Literatur, zu denen ich auch gehöre, treffen sich seit fast 15 Jahren einmal im Monat, im Wohnzimmer der Familie Söffker, um ein neues Buch zu besprechen. Bis 2009 wurde das Gespräch bei Radio Flora gesendet, aktuell ist es im Internet auf Grażynas Portal *Polska Domena* ([www.polskadomena.de](http://www.polskadomena.de)) und auf dem Radiopodcast Polenflug 09 (<http://www.radiopolenflug09.de/>) zu hören. Und die besprochenen Bücher gehen an die Abteilung muttersprachliche Literatur der Stadtbibliothek Hannover, damit sich möglichst viele Leser an ihnen erfreuen können. Der kleine Literaturkreis hat bereits über 170 Bücher besprochen, viele der vorgestellten Autoren wurden anschließend mit wichtigsten polnischen Preisen wie Nike, oder „Paszport Polityki“ ausgezeichnet.

### **Selige Natalia Tułasiewicz**

Ein bedeutendes, vom Gesellschaftsfonds Zusammenleben der Landeshauptstadt Hannover und vom polnischen Generalkonsulat in Hamburg gefördertes Projekt widmete unsere heutige Preisträgerin polnischen Zwangsarbeiterinnen in Hannover und insbesondere einer außergewöhnlichen Frau, Natalia Tułasiewicz. Diese meldete sich freiwillig für die Arbeit in Hannover, um eine geheime Mission zu erfüllen: Die Zwangsarbeiterinnen moralisch zu unterstützen und an den polnischen Untergrund zu berichten. Im Winter 1943 schrieb Natalia für ihre Mitbewohnerinnen „zur Aufmunterung der Herzen“ wie sie sagte, ein Krippenspiel. „Hanowerskie jasełka 1943“, Hannoversches Krippenspiel 1943. Und eben dieses ungewöhnliche Zeitdokument inspirierte Grażyna zu einem pädagogisch-medialen Vorhaben. Mit diesem erfüllte sie den großen Wunsch Natalias, die selbst den Krieg nicht überlebte, und vertonte ihr Werk. Genau 70 Jahre nach der Entstehung des Krippenspiels tauchten deutsche und polnische Jugendliche aus Hannover in die Welt der Zwangsarbeiterinnen ein und gaben Natalias Figuren ihre Stimme – es entstand ein Hörspiel in deutscher und in polnischer Sprache. Ein Engagement von, wie ich finde, großer Symbolkraft, für welches sich übrigens Familie Tułasiewicz bei allen Mitwirkenden herzlich bedankte. Ein Funke von Grażynas Begeisterung für die Sache sprang übrigens auch auf mich über und so entstand ein weiterer, grafischer Teil des Projektes, den ich leitete. Sowohl das Hörspiel, wie auch der im zweiten Teil des Projektes entwickelte Bildband wurden an die Gedenkstätte in Hannover Ahlem übergeben und werden für weitere Projekte pädagogisch genutzt.

### **SUPER KINO**

Viele Eltern und Kinder in Hannover kennen bereits das von Grażyna ins Leben gerufene „Super Kino“-Projekt ([www.superkino.info](http://www.superkino.info)). Worum geht es in diesem

Vorhaben? In erster Linie um polnische Kinderfilme, die hier im Freizeitheater Döhren gezeigt werden, sowie um ein pädagogisch-kulturelles Begleitprogramm. Grażynas Projektpartnerinnen Agnieszka Foit und Zofia Furmanowicz konzipieren für Kinder ein buntes und didaktisch hochwertiges Angebot. Wie so viele von Grażyna initiierten Projekte, entwickelte auch dieses seine eigene Dynamik. Zeitweise stiegen afrikanische, südamerikanische und russische Partner in das Programm ein. Und seit ein paar Jahren wurde das Super-Kino für viele aus Polen angereisten Neu-Hannoveraner zu einem kleinen Anker in der für sie noch fremden Stadt. Grażyna erkannte hier einen Orientierungs- und Informationsbedarf und startete 2014 ein neues Begleitprojekt. „SPOTKANIE Z EXPERTEN“(Frage den EXPERTEN) Während Kinder Abenteuer auf der Leinwand verfolgen, basteln oder musizieren, nutzen ihre Eltern die Möglichkeit zu einem Beratungsgespräch. Unter eingeladenen Experten waren u. a. die Integrationsbeauftragte der Stadt Seelze, Frau Maria Baumeister, und die Vertreterin der Erstanlaufstelle für Anerkennung der IHK. Frau Maja Górczyńska-Wöhrmann vor Ort. Und was gibt es ansonsten im Super-Kino? Vor ein paar Stunden war hier ein besonders kinderfreundlicher Nikolaus zu Besuch, und verteilte großzügig Geschenke. An dem Treffen haben auch Flüchtlingskinder aus dem Stadtteil teilgenommen, die Grażynas Einladung gefolgt sind.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Grażynas vielseitiges Engagement lässt sich nicht auf eine einfache Definitionsformel zurückführen. Sie setzt sich sowohl für kulturelle und mediale Projekte ein, macht wertvolle pädagogische und soziale Arbeit, realisiert Programme im Bereich Bildung und Integration. Ihre Vorgehensweise mag an die polnischen Positivisten, erinnern, an „praca organiczna“ „organische Arbeit“, die der ganzen Gesellschaft zu Gute kommen soll. Für ihr gesellschaftliches Engagement wurde Grażyna Kamień-Söffker im Jahr 2011 **mit dem Integrationspreis des Gesellschaftsfonds Zusammenleben der Landeshauptstadt Hannover** ausgezeichnet. Heute erhält sie für Ihre besonderen Verdienste um die polnische Community den Preis **PRO VITA POLONIA**. Wir gratuliere Dir, liebe Grażyna vom ganzem Herzen zur dieser Auszeichnung und bedanken uns an dieser Stelle für Deine bisherige hervorragende ehrenamtliche Leistung.

Viele von uns, die Du mit Deiner Begeisterung angesteckt und zur Mitarbeit angeregt hast, wissen: Nach dem Projekt, ist für Dich immer vor dem Projekt. Deswegen freuen wir uns und sind gespannt auf Deine neuen Ideen und Initiativen und wünschen Dir privat und beruflich ALLES GUTE.

Teresa Czaniecka-Kufer